



HORNEMANN INSTITUT
ZENTRUM FÜR DIE ERHALTUNG DES WELTKULTURERBES

HAWK

HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT
UND KUNST

Hildesheim
Holzminden
Göttingen

[Z]

Hornemann Kolleg 4 – UNESCO Welterbe ... und nun?

Dipl.-Rest. York Rieffel M.A.

ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT BEI DER ERHALTUNG VON WELTKULTURERBE

28. April 2014, 18.30 Uhr | HAWK | Brühl 20, Alte Bibliothek | Hildesheim



Hornemann Kolleg 4: UNESCO Welterbe ... und nun?

Dipl.-Rest. York Rieffel M.A., Berlin

**ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT BEI DER
ERHALTUNG VON WELTKULTURERBE –
DIE ROLLE DES INTERNATIONALEN RATS
FÜR DENKMALPFLEGE ICOMOS**

HAWK | Brühl 20, Alte Bibliothek | 31134 Hildesheim



Organisation der
Verenigten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Dom und Michaeliskirche
in Hildesheim
Welterbestätte
seit 1985

Zum Vortrag mit anschließendem Gespräch und Umtrunk laden am 28.04.2014, um 18.30 Uhr, die Fachschaft der Fakultät [b] sowie das Hornemann Institut der HAWK ganz herzlich in die Alte Bibliothek, Brühl 20, in Hildesheim ein!

Seit vier Jahrzehnten berät der Internationale Rat für Denkmalpflege ICOMOS als nicht-staatliche Vereinigung von Fachleuten die UNESCO bei der Vorbereitung von Entscheidungen über das zukünftige Weltkulturerbe. Alle Anträge werden fachlich streng geprüft. Das war auch 1983 und 1985 so, als über die Anträge zu Hildesheim befunden wurde.

Anschließend steht ICOMOS den Eigentümern der Welterbestätten bei der Bewahrung des Welterbes beratend zur Seite. Denn mit dem Welterbe-Status steigen auch die Ansprüche, sowohl an die Nutzung wie auch an die Erhaltung für kommende Generationen.

Ziel des sogenannten Präventiven Monitorings durch ICOMOS ist es, die Entwicklung des Kulturerbes zu beobachten und die Verantwortlichen entsprechend der „Operational Guidelines“ zu beraten.

Auch bei den jüngsten Sanierungen von St. Michael und dem Hildesheimer Dom war ICOMOS partnerschaftlich eingebunden: Dipl.-Rest. York Rieffel M.A. ist seit 2010 von ICOMOS ehrenamtlich mit dem Monitoring von St. Michaelis und der Sanierung des Hildesheimer Doms betraut und berichtet von seinen Erfahrungen. Bereits aus seinem Studium der Restaurierung an der HAWK (damals: FH Hildesheim) – Fachrichtung Wandmalerei und Stein – sind ihm die beiden Kirchen vertraut.

Der Vortrag findet statt im Rahmen des Hildesheimer Themenjahres.